Jahresbericht der Stiftung Hand in Hand

HAITI HEUTE: BANDEN / KIDNAPPING / ATTENTATE / MORDE - TAGTÄGLICH

Winterthur, im Dezember 2023

Liebe Haitifreundinnen und -freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Verwandte und Bekannte

Weiterhin leidet das haitianische Volk: Ohne Regierung – Ohne Parlament – Bei durchschnittlich 40% Inflation – Abwanderung der beruflichen Fachkräfte, Lehrer*innen und Professor*innen. Universitäten schrumpfen, so auch Quisqueya: Von 3000 Studierenden verbleiben noch 800. Überall fehlen die Finanzen, um sie offen zu halten. Hunger, Elend sowie Unsicherheit sind an der Tagesordnung. In der Metropole (3 Millionen Einwohner*innen) sind 1700 Schulen geschlossen. Nach Dürre und anschliessenden Überschwemmungen ist die Cholera erneut ausgebrochen, auch in abgelegenen Berggebieten. Haiti und die Dominikanische Republik befinden sich in einem Wasserkonflikt: die Grenzen sind geschlossen!

Vom Grenzfluss abgezweigter Kanal

Gepflanzt - verdorrt

Ernte für Januar 2024 angesagt

Gepflanzt im April 2023

Zur aktuellen Situation in Haiti

Sicherheitslage: Das Jahr endet vor dem Hintergrund zunehmender Gewalt durch bewaffnete Gruppen. Jeden Tag verliert der Staat mehr und mehr die Kontrolle über das Territorium, wobei mittlerweile fünf Regionen von dieser wahllosen Gewalt betroffen sind. Vor diesem Hintergrund stimmte der UN-Sicherheitsrat kürzlich für die Entsendung einer multinationalen Mission unter der Führung Kenias. Dies ist der einzige "Hoffnungsschimmer" für die verzweifelte haitianische Bevölkerung.

Politischer Hintergrund: Ebenso besorgniserregend ist die Tatsache, dass das politische Leben in einem nicht enden wollenden Verhandlungsprozess stecken geblieben ist, in dem jede Seite auf ihren Positionen beharrt. Während der De-facto-Premierminister weiterhin die Gunst der internationalen Gemeinschaft geniesst, vereinen sich die Oppositionellen in Koalitionen, die ebenso instabil wie inhaltslos sind.
Der Übergang zieht sich in die Länge und Wahlen sind nicht in Sicht. Gleichzeitig brach mit der Dominikanischen Republik ein Konflikt um die Verwaltung des gemeinsamen Wassers des Massacre-Flusses aus. Seitdem ist die Grenze zwischen den beiden Ländern geschlossen, was zu einem Mangel an vielen Produkten auf den haitianischen Märkten geführt hat.

Sozio-ökonomischer Hintergrund: Unsicherheit und politische Instabilität haben dazu beigetragen, dass das System der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Landesebene aus den Fugen geraten ist. Häufige Lieferengpässe bei Produkten wie Benzin, aber auch bei Lebensmitteln sind zu beobachten. Diese Situation bleibt daher nicht ohne Auswirkungen auf die Preise, insbesondere für Lebensmittel. Die Ernährungsunsicherheit ist daher weiterhin besonders besorgniserregend, da 44% der Bevölkerung dringend Hilfe benötigen.

Sozio-demographischer Hintergrund: Die Verzweiflung ist so gross, dass die Bevölkerung mit allen Mitteln versucht, aus dem Land zu fliehen. Von Januar bis Juli 2023 verliessen im Rahmen des humanitären Programms von Joe Biden mehr als 63 Tausend Haitianer das Land. Und viele andere versuchen auf anderen Wegen, legal oder illegal, in die USA oder in ein anderes Aufnahmeland zu gelangen.

Stiftung Hand in Hand
Wartstrasse 11 | 8400 Winterthur | Telefon +41 79 574 14 76
E-Mail: stiftunghandinhand@yahoo.de | Postkonto 85-98306-4

hand in hand

Was konnte Hand in Hand zur Verbesserung der Situation in Haiti beitragen?

Die Bevölkerung von Haiti lebt in grossen wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten, die viele Familien in Verzweiflung und Trostlosigkeit gestürzt haben.
Das vergangene Jahr war eine echte Herausforderung an die Fachberater*innen sei es in Sachen Transport, denn auf allen Strassen sind kriminelle Banden unterwegs, versteckt in Hinterhalten. Helikopter der UNO bieten täglich Flüge an. Mitglieder einheimischer, staatlich anerkannter Organisationen fliegen gratis. Wegen der unsicheren Lage fallen aber immer wieder Flüge aus. Dabei bleiben die Fachleute auf unbestimmte Zeit auf Aussenposten stecken. In dieser schwierigen Zeit werden Planungen immer wieder verschoben. Jede und jeder ist für seine Sicherheit selbst verantwortlich. Zum Beispiel kann die Stiftung bei Kidnapping keine Lösegelder bezahlen. Aber auch Wirbelstürme, Überschwemmungen, Dürre und Erdbeben bringen den Projekten Verspätungen. Noch funktioniert das Bankenwesen, wenn auch verlangsamt.

Das hat Hand in Hand im vergangenen Jahr, dank Eurer grosszügigen Unterstützung, bewirken können:

Das Kleinkassenwesen (KOFIP) hilft heute durch Kredite für Aufzucht von Kleintieren, für Saatgut und Kleinhandel, um deren Mitglieder wirtschaftlich zu stärken.

Hühneraufzucht

Kredite für Ankauf von Mais und für den Verkauf z.B. an Schulkantinen

Programm AUFZUCHT: für Ziegen, Schafe und rentablere Tierrassen ist zurzeit keine Einfuhr möglich, Techniker ist verreist

Aus- und Weiterbildung der 25 Lehrer*innen für 22 Kindergärten:

← Im Kurs selbst gebasteltes Anschauungsmaterial

Praktisch vorgeführt →

Theorie: Vorbereitung der Lektionen →

Planung der Weiterbildungen der Lehrer*innen ist schwierig, da die Kurse zu besseren Verdienstmöglichkeiten nicht nur im In- sondern auch im Ausland verhelfen, und so die Entwicklung im Hinterland Haitis weiter stagniert. Alljährlich müssen neue Kurse angeboten werden. Dadurch verbessern sich die Bauernschulen jedoch nur langsam.

Agro-Ökologie: Aus- und Weiterbildung für Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen

Programm Ernährungssicherheit: Dazu gehören die Projekte «Gärten lehren leben», das Pausenbrot aus dem Garten und eine warme Mahlzeit! Dies beinhaltet auch eine Ausbildung in der Ernährungslehre für die Verantwortlichen und Köchinnen. Das Ausbildungsprogramm der Lehrer*innen musste im vergangenen Schuljahr zugunsten der Ernährungssicherheit zurückgestellt werden, ein Entscheid mitgetragen auch von den Hilfswerken.

Neuestes Vorratsdepot der Schulkantinen

Küche im Bau

Mühle für Erdnüsse

Maniokbrot mit Erdnussbutter

Jahresabrechnung für die Zeit vom 16. November 2022 bis zum 15. November 2023

Einnahmen		**Ausgaben**		
Erhaltene Gelder	164‘821 CHF	Gelder für die Projekte	119‘588 CHF	(129‘253 USD)
		Info und Administration	7‘371 CHF	
		Bankspesen in CH	318 CHF	
		Total der Ausgaben	**127‘277 CHF**	

PARTNER	FINANZIERTE PROJEKTE	AUSGABEN
		In USD
KOFIP (Mikrofinanzen)	**Weiterführung der Aufzucht-Projekte nach dem Erdbeben 2021 im Süden des Landes**	**7‘000**
	Artibonite (in der Nähe von Gonaives): Kredite für Kleinkassen, um die Maisernte aufzukaufen und sie den internationalen Organisationen für Schulkantinen zu verkaufen	**11’281**
SOZIALES		
Allgemeine Stipendien	**Stipendien für Jugendliche**	**14‘777**
TÈT KOLE IM SÜDEN (Bauernorganisation)	**Trinkwasseraufbereitung: DIARRIX gegen Durchfall, Effektive Mikroorganismen (EM) zum Desinfizieren bei neuen Cholerafällen nach Erdbeben und Zuckerrohrmelasse zur Stärkung von Erkrankten**	**3‘836**
JEC kath. Studenten-verbindung	**Beitrag zur Gestaltung des Filmes über das Leben des 1998 ermordeten Priesters Jean PIERRE-LOUIS**	**2‘100**
Unterstützung der Frauenbewegungen im Nordwesten des Landes	**Feier des internationalen Tages der Frauen (8. März 2023): Analyse zur schwierigen wirtschaftlichen, erzieherischen, sozialen und politischen Situation**	**1‘000**
3 Bauernföderationen	**FEDAL / MDR / UPTKMA**	
	- Aus- und Weiterbildung für 25 Kindergärtner*innen von 22 Schulen	**3‘192**
	- Unterstützung der Schüler*innen mit einem „Znüni“ während der Hungersnot im 2. Trimester 2023 in 22 Schulen, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen	**55‘041**
	- 3 Vorzeige-Schulkantinen, in denen ein „Znüni“ und eine warme Mahlzeit angeboten werden, ermöglicht teilweise durch Eigenproduktion aus Eltern- und Schulgärten	**10‘135**
	- Beitrag an den Bau eines Depots und einer Küche	**1‘150**
Büro von Hand in Hand in Haiti	**Begleitung der Projekte (Betriebskosten 2022 – 2023)**	
	- Büromiete 2'000, so wie Unkosten für Elektrizität, Internet, Telefon und Büromaterial aus der kleinen Bürokasse	**4‘797**
	- Lohnkosten für 1 Sekretärin, 1 Chauffeur, 1 Kurier, 1 Wächter und 1 Praktikantin (13 Monatslöhne)	**13‘454**
	- Autoversicherung pro Jahr	**874**
	- Bankspesen in Haiti	**616**
	TOTAL der Ausgaben in 12 Monaten in USD	**129‘253**

„Gärten lehren Leben“: Seminar für natürliche Insektizide

*Elterngärten – Schulgärten Hand in Hand: Schüler*innen – Eltern*

dann gibt’s «Znüni» und ein warmes Essen Ausgewogene Ernährungskurse für Köchinnen

Zukunft und Hoffnung? An der Grenze zwischen HAITI und der Dominikanischen Republik geht es um viel

Die Dominikanische Republik hat am Freitag, den 15. September, ihre Land-, See- und Luftgrenze zu Haiti vollständig geschlossen, um den Bau eines Bewässerungsdamms am Massacre-Fluss durch die haitianische Bevölkerung zu verhindern. Sie beschuldigt Haiti, das Wasser des Flusses, der teilweise an der Grenze liegt, abzuzweigen. Die Spannungen zwischen den beiden Ländern erreichten ihren Höhepunkt. Auf der dominikanischen Seite wurde die Armee mobilisiert. Auf der haitianischen Seite mobilisiert sich die gesamte Bevölkerung für das Projekt mit dem Slogan: «Kanal la Pap Kanpe (KPK)», der Kanalbau wird nicht gebremst.

Die Spannungen zwischen den beiden Ländern, die sich die Insel Hispaniola teilen, waren in den letzten Jahrzehnten noch nie so gross. Es zeichnet sich der Schatten eines erneuten Massakers rund um den Fluss Massacre ab, gegen die Bauern der Maribahoux-Ebene mit ihrer Entscheidung, das Wasser des besagten Grenzflusses für die Bewässerung von mehr als 3000 Hektaren Land zu entnehmen. Die dominikanischen Behörden, die bereits elf(11!) Wasserfassungen aus dem Fluss gebaut haben, zeigen sich völlig feindselig gegenüber dieser Entscheidung.
Unter dem Druck der dominikanischen Unternehmer, die entlang der Grenze tätig sind, hatte die dominikanische Regierung vor mehreren Wochen angekündigt, ihre Grenzen zu Haiti zu öffnen. Die haitianischen Behörden haben beschlossen, die Landgrenze bis zu einem fairen Handelsabkommen zwischen den beiden Ländern geschlossen zu halten. In der Zwischenzeit geht der Bau des Kanals weiter und der Handel zwischen den beiden Ländern findet vollständig durch Schmuggel an entlegenen und unbewachten Grenzpunkten statt. Ein bitterer Verlust für die Dominikaner und die haitianische Bevölkerung versucht bis heute, so gut es geht, ohne dominikanische Produkte auszukommen.

Das Projekt: «Werkzeug fürs Leben, Haiti» wird 2024 in die Stiftung «Hand in Hand» integriert

*Der Verein «Werkzeug fürs Leben, Haiti» finanziert jungen Erwachsenen eine 3-jährige Ausbildung und den Grundstock an Werkzeugen für die selbstständige Erwerbstätigkeit, meist die einzige Möglichkeit, ihre Familien zu ernähren. Die Berufsschule liegt in der Artibonite-Ebene in Verrettes und wird seit Jahren vom Pfarrer von «les Verrettes» geleitet. Ausgebildete Lehrpersonen unterrichten angehende Schneider*innen, Mechaniker*innen und Maurer*innen (3-jährige Lehre) und geben Kurse in Kochen/Patisserie, Informatik, Plattenlegen, Elektro- und Sanitärinstallationen.*

Berufsschule St. Robert, Verrettes

Maurerlehrlinge

Köchinnen und Köche

Verteilung der Zertifikate

*Seit 2008 gibt es den Verein «Werkzeug fürs Leben», der die Berufsschule St-Robert in Verrettes, Haiti, unterstützt. Die Schaffung dieses Vereins war ein Anliegen der Initiant*innen die von 2002 bis 2004 an der Berufsschule gearbeitet hatten. Nun haben die Kräfte des Vereins-Vorstandes nachgelassen. Eine Integration in die Stiftung «Hand in Hand» soll das Weiterbestehen der Berufsschule sicherstellen und dem von Gewalt und Naturkatastrophen heimgesuchten Land etwas Hoffnung geben.*

So gibt es Zukunft und Hoffnung: An der Grenze, dass bald ein Wasseranschluss im Nordosten des Landes zur Nahrungssicherheit beiträgt und, dass die Berufsschule von Verrettes noch viele Jahre lokale Fachkräfte zum Wohl der Bevölkerung ausbilden kann.

HAND in HAND bleibt dran! Und weiter geht's in dieser schwierigen Zeit mit Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte, Frauen und Männern der Bauernorganisationen. Danke für Eure solidarische Mithilfe!
Ein besseres gutes 2024 wünschen wir allen auch im Namen des Stiftungsrates.
Mit solidarischen Grüssen

Nicolas Gachet
Projektverantwortlicher; neu: auch Vizepräsident

Paula Iten
Präsidentin

N.B. Für alle Spenden stellt die Stiftung im Januar eine Spendenbescheinigung aus

Unsere Spendenkonten : **Postkonto: IBAN CH12 0900 0000 8509 8306 4**
Alternative Bank ABS Olten: IBAN CH81 0839 0222 6710 0100 1, Clearing-Nr. 8390

www.solinos.ch/de/befreundete-organisationen **mit link zu →** **www.handinhand-haiti.ch**

Wie können Sie aus Deutschland Spenden (Euro) an die Projekte von Hand in Hand einzahlen?

Herzlichen Dank für Ihre solidarische Unterstützung für Haiti
Trinkwasser–Agroökologie–Mikrofinanzen–Schulen–Soziales
HAND IN HAND BLEIBT WEITERHIN IN HAITI DRAN!

Der gemeinnützige Partnerverein von Hand in Hand in Deutschland mit Sitz in Hilden heisst "Haiti-Med e.V.":
„mails@haiti-med.de“ *Seit seiner Gründung 1992 durch den Chirurgen Dr. Yves Polynice, setzt sich Haiti-Med e.V.für Gesundheit, medizinische Versorgung, aber auch für Bildung in Haiti ein. Haiti-Med e.V. arbeitet direkt mit der Haitianischen Bevölkerung vor Ort und trägt alle Verwaltungskosten selbst.*

Der Vorteil, Hand in Hand über Haiti-Med e.V. zu finanzieren besteht darin, für Ihre Spende eine Steuerbefreiung in Deutschland zu erhalten, die Hand in Hand aus der Schweiz nicht gewährleisten kann.
Spendenkonten mit Steuerbefreiung für Hand in Hand in Deutschland sind:

Haiti-Med e.V.
IBAN: DE91 3345 0000 0034 3059 04
SWIFT-BIC: WELADED1VEL
Sparkasse Hilden - Ratingen - Velbert

oder Haiti-Med e.V.
BLZ 300 501 10
IBAN: DE80 3005 0110 0022 0568 65
SWIFT-BIC: DUSSDEDDXXXStadt Sparkasse
Stadt-Sparkasse Düsseldorf BLZ: 300 501 10
Kontonummer: 2056865

Für eine Spendenbescheinigung der Spenden an Hand in Hand braucht Haiti-Med:
*Name und Adresse des Spenders, den Verwendungszweck (z.B. „Spende für Hand in Hand", „Spende für Projekte von Paula Iten" oder Spende zur Aufzucht von Tieren, Ausbildung von Lehrer*innen, usw.)*

Überweisungen für Haiti Projekte von Hand in Hand aus Deutschland – Österreich – Italien – Frankreich – Belgien usw. in EURO sind möglich und dies ohne Gebühren

Herzlichen Dank für Ihre solidarische Unterstützung für Haiti

Trinkwasser–Agroökologie–Mikrofinanzen–Schulen–Soziales

HAND IN HAND BLEIBT WEITERHIN IN HAITI DRAN!

Spendenkonti ohne Steuerbefreiung für Geldüberweisungen an Hand in Hand direkt in die Schweiz:

GUTSCHRIFT ÜBER SEPA TRANSAKTION PER INTERNET, IN EURO (ohne Gebühren) MÖGLICH

ODER

BIC FÜR GELDÜBERWEISUNGEN AUF DIE POSTFINANCE BANK IN DER SCHWEIZ: BIC-Nr.: POFICHBEXXX

Auftraggeber mit Adresse : _____

- Spende für: Hand in Hand : Stiftung für eine nachhaltige Entwicklung, Wartstrasse 11, CH-8400 Winterthur
- Konto Nr. CH12 0900 0000 8509 8306 4

Zusätzliche Informationen Projekte in Haiti (Wasser – Agroökologie – Aufzucht – Schulen)